

**Zeitschrift:** Die Berner Woche  
**Band:** 36 (1946)  
**Heft:** 16

**Nachruf:** Ernst Riesenmey  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



endlich wieder eingetroffen  
Pak. zu 100 g 1.75 - 50 g —.90

**Gaffner, Ludwig & Co.**  
Marktgasse 61 - Telefon 2 15 91

*Künstler im Dienste der  
Schweizer Spende*



## Kunstaussstellung und Verkauf

zugunsten der Kriegsgeschädigten im

**Berner Kunstmuseum** Täglich geöffnet von 10 bis 12  
und 14 bis 17 Uhr Eintritt frei

Grosse Auswahl an Oelbildern, Aquarellen, Plastiken,  
Keramiken, Geschirr usw. Mässige Preise

Angebote unter den angeschriebenen Preisen werden  
entgegengenommen

Viele Werke wurden schon verkauft. Kommt deshalb früh-  
zeitig. Verpasst diese günstige Gelegenheit nicht

### Gesucht zuverlässiges Mädchen

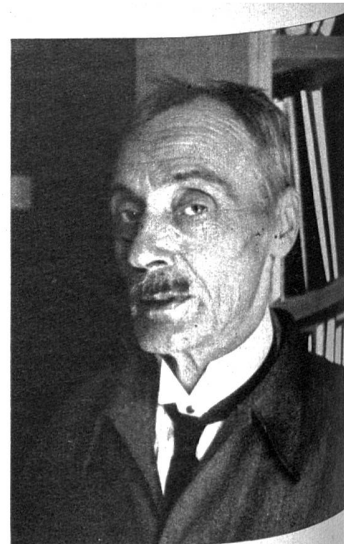
für kleineren Haushalt und  
gelegentliche Mithilfe im Ge-  
schäft. Rechter Lohn und Fa-  
milienleben. Familie Burri,  
Handlung in Kothofen,  
Stat. Suberg. Tel. (032) 8 46 34



## Kulisse

Nr. 5

erwartet Sie am Kiosk



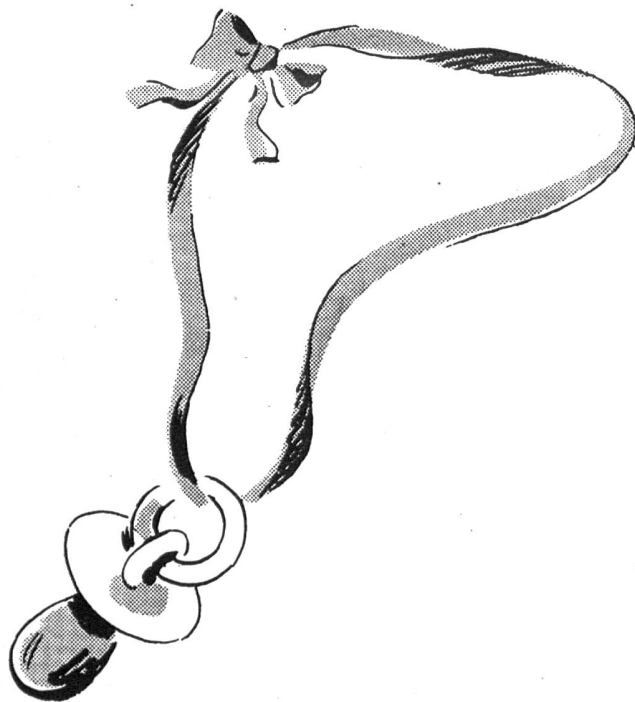
### † Ernst Riesenmey

Am 19. März verschied an einem  
Schlaganfall der in weiten Kreisen  
bekannte Ernst Riesenmey, welcher  
vor allem den Besuchern der Stadt-  
bibliothek noch lange in Erinnerung  
bleiben wird.

Der Verstorbene wurde in Mo-  
tilier bei Murten als Sohn eines Uhr-  
machers geboren. Nachdem er in der  
historischen kleinen Stadt die Pri-  
mar- und Sekundarschule absolviert  
hatte, erlernte er vorerst den Beruf  
seines Vaters. Dann aber trat er bei  
dem damals bekannten Rechtsge-  
lehrten an der Universität Bern,  
Prof. Markhusen, in Dienst und le-  
gitimierte den fast erblindeten Re-  
senshaftler auf seinen vielen Reisen,  
vor allem in Deutschland und  
Italien. Dabei hatte er sich durch  
das viele Vorlesen grosse Kenntnisse  
auf juristischem Gebiete besonders  
dem römischen Recht angeeignet.

1910 trat Ernst Riesenmey seinen  
Posten in der Stadtbibliothek an, wo  
er dann viele Jahre lang unzähligen  
Studenten und andern Interessierten  
Bücher zum Studium herbeiführte.  
Oftmals waren die Jünger der Wis-  
senshaft froh, wenn ihnen Herr  
Riesenmey mit Rat und Tat beistand  
und ihnen zurechthalf, um das Ma-  
terial für ihre Arbeiten und Disser-  
tationen möglichst rasch zusammen-  
zustellen. Sein reiches Wissen, be-  
sonders in der Jurisprudenz, das er  
fortwährend noch zu erweitern  
suchte, kam manchem Studenten zu  
gute und half ihm weiter, wenn er  
selber sich nicht mehr auskannte.

Bis zum Jahre 1942 hatte der Ver-  
storbene seinen nicht immer leicht zu  
Posten in der Stadtbibliothek ver-  
sehen. Dann wurde er pensioniert  
und konnte sich hierauf ganz seiner  
Liebhaberei, dem römischen Recht,  
widmen. Oftmals noch sah man ihn  
in der Stadt spazieren und seinen  
zahlreichen Bekannten begrüßen.  
Noch lange wird er nicht nur seiner  
Frau, einer geborenen Ungarin, und  
seinem einzigen Sohne, sondern auch  
allen denen fehlen, die sich über ihn  
und da einen guten Rat über ein  
juristisches Werk bei ihm holten.  
Und die vielen ehemaligen Examen-  
ten, denen er bei ihren Examen  
arbeiten behilflich war, werden im-  
mer wieder gerne an die Zeit zu-  
rückdenken, da noch Ernst Riesen-  
mey in der Stadtbibliothek waltete.  
hkr.



BÉBÉ ARTIKEL BEI **Loeb**